

die vom Röhrenwurm bis zum Menschenaffen reichten, berechtigte ihn zu selbständigen Ansichten. Die im vorliegenden Band zusammengestellten Aufsätze sind in der Zeitspanne von 1924 bis 1955 entstanden und geben somit gleichzeitig Bericht über die großen und kleinen Ereignisse im Leipziger Zoo während dieser Zeit. Die meisten sind in Tageszeitungen oder Zeitschriften erschienen. Sie warben nicht nur für den Besuch des Zoos, sondern gewannen auch der Tierwelt unzählige Freunde; sie verhalfen ihrem Verfasser zu einer ausgesprochenen Popularität.

Der Buchschmuck stammt zu einem Teil aus der umfangreichen Tierbildersammlung des Autors. Weitere Blätter von RUDOLF SCHNABEL, KURT TESSMANN und JÜRGEN WITTDORF waren dem Verfasser bei Lebzeiten wohlbekannt und hielten seinem kritischen Auge stand. Die meisten schuf HEINZ RAMMELT, der als junger Kunstbegriffener einst zu Füßen KARL MAX SCHNEIDERS gesessen hatte, um einer Vorlesung über die Tiere in der künstlerischen Darstellung zu lauschen. Professor SCHNEIDER hat mir gegenüber mehr als einmal RAMMELT als Köhner auf dem Gebiet der Tierillustration bezeichnet. Ich weiß, daß er seinen Zeichnungen vollen Herzens zustimmen würde.

Mögen die Geschichten dem Leser des Buches dasselbe Vergnügen bereiten, das wir bei der Zusammenstellung empfanden!

HEINRICH DATHE

Tierpark Berlin 1961